

# **Pfarreentwicklungsprozess St. Peter und Paul, Bochum:**

## **Impuls aus dem pastoralen Konzept**

Es ist geschafft. Unser neuer, schöner „Pfarreentwicklungsplan“, das Votum, steht. Die Zukunft kann beginnen. Wie schön. Bloß wissen wir doch alle, dass Papier so gut wie alles mitmacht, die Realität aber leider nicht lesen kann. Schlichte Tatsache ist, dass das Eigentliche jetzt erst beginnt. Der Aufbruch! Der Aufbruch aus dem Alten, das uns vertraut ist, in das Neue, das vor uns liegt. Und machen wir uns nichts vor: Dieses Neue, es ist mehr, als die Pläne und Wünsche, die wir davon gezeichnet haben. Das Neue ist ein unbekanntes Land. / terra incognita

Nach einem langen Prozess der Überlegungen und Ideensuche sind wir auf neun Themen- und Aufgabenbereiche gekommen, die uns am wichtigsten erscheinen. Sie sollen uns verbinden und uns als lebendige Pfarrei prägen:

### **Caritatives Engagement**

Wir sehen Not und helfen. Im Sprachcafé, in der Kleiderkammer und in unseren Begegnungsstätten unterstützen wir Einzelne oder Familien, die allein keinen Weg für sich und ihr Leben finden. Wir haben eine Vision von einem sozialpastoralen Zentrum mit vielen ehrenamtlichen Helfern.

Bestärkt durch Jesu Wort: „Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)

Wir verbinden uns mit den Benachteiligten und hilfeschuchenden Menschen.

### **Da sein, wo Menschen sind**

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Mk 16,15)

Wir nehmen am Leben um uns herum teil. Nicht nur unsere Kirchen und Gemeindezentren, sondern auch die anderen Orte unserer Stadt, an denen Menschen zusammenkommen, müssen uns wichtig und vertraut sein.

Wir knüpfen an das gesellschaftliche Leben an.

### **Ehrenamt fördern und fordern**

Zahlreiche Christinnen und Christen gestalten das Pfarreileben mit – die meisten davon ehrenamtlich. Wir wollen Menschen dabei unterstützen und sie ermutigen, ihre Charismen einzubringen und zu leben.

Nach dem Wort des Apostels Paulus: „Jedes Gemeindemitglied trägt mit der Kraft, die ihm zugemessen ist. So wächst der Leib und wird in Liebe aufgebaut“ (Eph 4,15-16).

Wir erweitern die Verbindung zwischen Haupt-, Ehrenamtlichen und Gemeindemitgliedern.

## **Familienpastoral**

Wir wollen uns Wünschen, Problemen und Anregungen der Familien, insbesondere der Familien mit Kindern, öffnen und ihr Zusammenleben einfühlsam begleiten.

Wir orientieren uns nach dem Wort Jesu: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich“ (Mt 19,14).

Wir verknüpfen uns mit den Familien, Schulen und den Kindertagesstätten.

## **Jugendpastoral**

Wir möchten Kindern und Jugendlichen Religion näherbringen. Wir möchten ihnen Räume in der Kirche eröffnen, wo sie den Glauben in gemeinsamen Aktionen, Treffen und Projekten erleben können.

Gemäß dem Aufruf Jesu: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen“ (Mt 4,19).

Die Treffpunkte der Jugend wollen wir stärker miteinander vernetzen.

## **Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit**

Wir möchten die frohe Botschaft Christi zu allen Menschen bringen und sie über Aktivitäten unserer Pfarrei auf dem Laufenden halten: ob digital, gedruckt oder live.

Nach dem Wort der Hl. Schrift: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die Euch erfüllt“ (1 Petrus 3,15)

Eine gute Vernetzung kann die Vermittlung unserer christlichen Werte erleichtern und fördern und unterstützt die Zusammenarbeit.

## **Ökumene und interreligiöser Dialog**

Wir wollen Menschen anderer Konfessionen und Religionen begegnen. Das tun wir bereits in einigen gemeinsamen Veranstaltungen wie ökumenische Gottesdienste, Vorträge, Kinderbibeltage, Mittagstisch oder Flüchtlingshilfe.

Nach dem Wort des Ersten Korintherbriefes: „Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus“.

Im Dialog schaffen wir eine Verbindung zu den Kirchen, Konfessionen und Kulturen über alle Grenzen hinaus.

## **Seniorenpastoral**

Wir haben Senioren im Blick. Durch Besuchsdienste, Fahrdienste oder Krankenkommunion helfen wir vielen älteren Menschen, ihr Leben aus dem Glauben zu pflegen und an Gemeindeaktivitäten teilzunehmen.

Nach dem Wort Jesu: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen“ (Mt 11,28).

Wir verbinden uns mit den Senioren und den Menschen in den Seniorenzentren.

## **Vielfältige Liturgie**

„Alle Völker kommen und beten dich an, sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre“ (Ps 86,9).

Neben der täglichen Feier der Eucharistie bieten wir viele andere Gebets- und Gottesdienstformen an und möchten dieses Angebot weiter ausbauen. Wir wollen unsere Gottesdienste zeitgemäß und attraktiv für viele individuelle Bedürfnisse gestalten.

Mit vielfältigen liturgischen Formen wollen wir viele Menschen erreichen und sie in den unterschiedlichsten Lebenssituationen begleiten.

*Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul, Bochum*

*Oktober 2018*